

Fischbacher Runde

Protokoll der Sitzung vom 9. Juni 2015 im Feuerwehrhaus Fischbach

Anwesende: siehe Teilnehmerliste
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Der Vorsitzende des Leitungsteams der Fischbacher Runde Dietmar Nützenadel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

1. Zustimmung zum Protokoll der letzten Runde und zur aktuellen Tagesordnung

Die aktuelle Tagesordnung sowie das Protokoll der Sitzung vom 10. März 2015 werden ohne Einwendungen genehmigt.

2. Emissionen MTU- Werk / Umweltverträglichkeitsprüfung

Herr Nützenadel begrüßt Herrn Spiegel und Herrn Hussal von der MTU (Rolls-Royce Power Systems AG) sowie Frau Gäng und Herrn Burckhard vom Landratsamt Bodenseekreis (Umweltschutzamt).

Herr Spiegel und Herr Hussal berichten im Detail über die Ausgangssituation und das weitere Vorgehen anhand einer Variantenübersicht. Eine Gewebefilter-Sammelanlage wird als Lösung favorisiert und angestrebt. Hier wird ein Additiv eingespritzt, welches den Ruß bindet. Der gebundene Ruß wird mit den Gewebefiltern fachmännisch entsorgt. Der Terminplan sieht grob vor: Freigabe im Oktober 2015, Realisierung der Anlage in 2016 und Start der Pilotanlage in 2017.

Kontrovers wird das Genehmigungsverfahren für die bisherigen Maßnahmen diskutiert. Frau Gäng und Herr Burckhard vom Landratsamt Bodenseekreis weisen darauf hin, dass die heutige Anlage als Maßnahmen zur Verbesserung der Reinhaltung der Luft über die gesetzlichen Anforderungen hinaus freiwillig realisiert wurde.

Offene Fragen sind u.a. der mögliche Nutzen der Abwärme und ob man die Geruchsbelästigung in den Griff bekommt.

3. Dorniersiedlung (Informationen durch das Stadtplanungsamt)

Herr Nützenadel begrüßt Herrn Seitz und Herrn Herrmann vom Stadtplanungsamt. Herr Seitz informiert über den Vorentwurf zum „Bebauungsplan Nr. 207 Dornierquartier“. Folgende Punkte werden dabei angesprochen:

- Hauptziel der Überarbeitung ist es, innerörtliche Flächen bzw. Grundstücke einer baulichen Optimierung oder freiräumlichen Verbesserung zuzuführen. Hierbei gilt, dass die Bebauung von Flächen im Innenbereich dem Landschaftsverbrauch im Außenbereich vorzuziehen ist (Umsetzung des novellierten Baugesetzbuches, d.h. die Innenentwicklung ist eine gesetzgeberische Vorgabe).
- Aus dem Bebauungsplan ergibt sich kein Bauzwang. Es soll vielmehr vermieden werden, dass wenn gebaut wird, nicht entgegen des Siedlungscharakters gebaut wird (so wie teilweise schon geschehen).
- Die Überarbeitung berücksichtigt Bewohneranfragen an das Stadtplanungsamt. Daraus ergeben sich trotzdem Interessenskonflikte zwischen den Bürgern. Einerseits möchten Grundstückseigentümer bauen bzw. Grundstücke zu diesem Zweck veräußern, andererseits wollen Bürger, dass die Grünflächen und Gärten bleiben.
- Anpassung an zeitgemäße städtebauliche Ziele, z.B. Innenentwicklung und angemessene Nachverdichtung, Anpassung an heutige Bauweisen (Dachaufbauten, Dachneigung). Als Maß der Höhenentwicklung werden keine Vollgeschosse mehr angegeben sondern eine bestimmte Gebäudehöhe mit Traufhöhe, Firsthöhe und Dachneigung (Bautiefe: 14 m anstatt 10-12 m, Bauhöhe 4,60 m ab Erdgeschoß, Firsthöhe plus 1,60 m und Dachneigung 35-40° anstatt 48° etc.).

Zeitplan:

- Die Information der Öffentlichkeit fand statt vom 4. Mai bis 1. Juni 2015, außerdem in der Fischbacher Runde am 9. Juni 2015.
- Der Entwurfsbeschluss ist für November 2015 und der Satzungsbeschluss für Frühjahr/Sommer 2016 vorgesehen.

Auf Wunsch soll noch im Herbst eine weitere Info-Veranstaltung stattfinden. Die Fischbacher Runde wird das Treffen initiieren.

Offen ist außerdem die Frage, wie mit dem Flurstück 380 umgegangen werden könnte. Für diesen Bereich hat sich eine Interessensgemeinschaft gebildet, die mit der bisherigen Vorgehensweise und den in den Plänen gemachten Vorschlägen nicht einverstanden ist.

4. Aktueller Stand zur Fest- und Sporthalle Fischbach

Herr Nützenadel und Herr Allgaier berichten vom Gespräch mit Herrn Erstem Bürgermeister Dr.-Ing. Köhler und Herrn Bürgermeister Hauswald am 5. Mai 2015.

Folgende Punkte wurden im Gespräch erörtert:

Der Beschlussantrag für den Gemeinderat (22. Juni 2015) beschäftigt sich zunächst im Wesentlichen mit einem Neubau der Sporthalle. Hier kann man auf vorherige Planungen zur Sporthalle Ailingen zurückgreifen, so dass man früher und schneller zu einer neuen Sporthalle kommt.

Details zur Sporthalle:

- Städtebaulich wird es keine Veränderungen geben, die Beziehungen werden gepflegt wie bisher (z.B. die Lage der Eingänge, die Positionierung zu den Nachbargebäuden usw.).
- Die neue Halle erhält einen zusätzlichen Multifunktionsraum mit geringerer Raumhöhe als die eigentliche Halle und ist somit geeignet für z.B. Pilates, Seniorengymnastik usw.
- In den oberen Bereich kommt die Technik (mit separatem Eingang falls notwendig), eine Teeküche und ein Zuschauerbereich mit maximal 199 Plätzen im Sinne der Versammlungsstättenverordnung. Ein Aufzug gewährleistet die Barrierefreiheit.
- Die Umkleiden bleiben eingeschossig.
- Sportfläche 1217,70 m² (aktuell: 1216,90 m²)
- Zusätzlicher Multifunktionsraum: 185 m²
- Foyer: 131 m² (großzügiger als bisher)
- Nutzfläche insgesamt: 2513 m² (aktuell: 2026 m²)

Mehrzweckhalle/Festhalle:

Ob die Mehrzweckhalle saniert oder eine neue gebaut wird, ist in der genannten Beschlussvorlage für die Beratungsfolge im Juni erst einmal zweitrangig und steht noch nicht zur Abstimmung. Zunächst sollen die Planungen zur Sporthalle umgesetzt werden und der Bedarfsbeschluss für die Mehrzweckhalle wird vorbereitet. Erst dann wird eine vom Bedarf und von anderen Faktoren abhängige Entscheidung getroffen, so dass man mit der Umsetzung beginnen kann, wenn die neue Sporthalle wieder nutzbar ist.

Ein Neubau würde ein wenig teurer werden als eine Sanierung, wäre jedoch funktional besser (z.B. energetisch). Auch eine Sanierung soll in Erwägung gezogen werden, da die Erhaltung des Gebäude-Ensembles überlegenswert ist.

Eine Möglichkeit zur Teilung der Mehrzweckhalle ist gewünscht, damit auch kleinere Gruppen einen Veranstaltungsraum haben.

5. Verschiedenes

Schulentwicklung:

Es wird von einer Informationsveranstaltung berichtet, in welcher referiert wurde, dass in Fischbach die Schülerzahl rückläufig sei. Dies widerspricht der Tatsache, dass durch die derzeitigen und zukünftigen erweiterten Wohngebieten in Fischbach ein verstärkter Zuzug von Familien erfolgt. Es werden weitere Punkte angesprochen, wie die Abwanderung der Schüler in andere Kommunen, die langen Schulwege usw. Um einer Schulentwicklung, bei der Fischbach unberücksichtigt bleibt, entgegenzuwirken, entsteht eine Projektgruppe „Schulentwicklung“.

Parken am „Manzeller Hölzle“:

Aufgrund des nun anstehenden Baus der neuen B 31 und der damit verbundenen Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Fischbach wurde entschieden, die derzeitigen Gegebenheiten am Manzeller Hölzle zu belassen und die dort gelegentlich parkenden Fahrzeuge entlang der Kleingärten bis auf Weiteres zu dulden. Mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Fischbach wird auch die aktuelle B 31 entlang des Manzeller Hölzles umgestaltet, ggf. werden dort dann regulär Parkplätze eingerichtet, die jedoch der Allgemeinheit zur Verfügung stehen werden und nicht explizit für die Pächter der Gärten, die ihre Gärten ohne Parkplatz gepachtet haben.



Fischbacher Runde ∞ Mömpelgardweg 29 ∞ 88048 Friedrichshafen

Förderverein Schule Fischbach:

Der Förderverein Schule Fischbach hat nach dem Rücktritt von Franz Völk eine neue
Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Dr. Jonas Hartleb; Stellvertretende Vorsitzende Anja Schacht;
KassiererIn Karin Heimgartner; Schriftführerin Eva Ebner-Müller.

Vitusfest:

Bertram Heimgartner koordiniert für die Fischbacher Kirchengemeinden das Vitusfest 2015.
Horst Böck als bisheriger Koordinator unterstützt ihn mit vorhandenen Unterlagen, Wissen und
Erfahrungsschatz. Hierauf gibt es zustimmenden und dankbaren Applaus.

Die nächste Fischbacher Runde findet am 15. September 2015 statt.

für das Protokoll: Alexandra Eberhard
gez. Dietmar Nützenadel (1. Vorsitzender)